

Erwartungen Berichtsmodalitäten

Handwerkskammer für Ostfriesland
Straße des Handwerks 2 · 26603 Aurich
Telefon 04941 1797-0 · Telefax 04941 1797-40
info@hwk-aurich.de · www.hwk-aurich.de

Konjunkturbarometer Frühjahr 2015

Erwartungen

Die aktuell gemeldete Konjunkturschwäche scheint nur vorübergehend zu sein, da die erwartete Geschäftslage der befragten Betriebe mit einem Indexwert von 65 Punkten positiv und auf Vorjahresniveau bewertet wird.

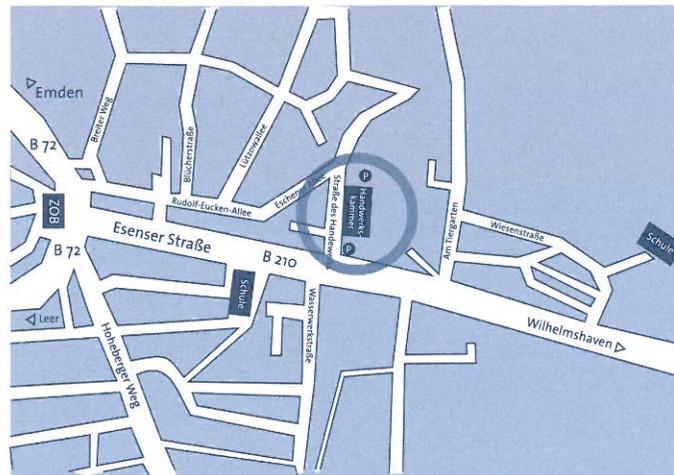
Berichtsmodalitäten

An der Frühjahrsumfrage 2015 haben sich 87 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) bildet die aktuelle Geschäftslage ab und errechnet sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 %) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 %).

Mehr Information unter: www.hwk-aurich.de.

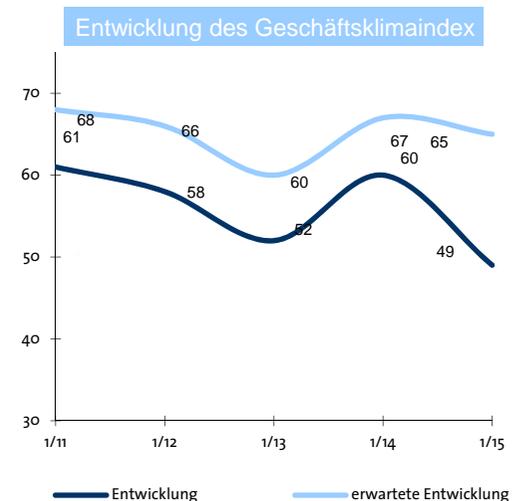
Redaktion und Zusammenstellung:
Svea Wagner

Der Weg zu uns



Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung
Auftragsbestand

Investitionen
Preise
Erwartungen



Geschäftsklima

Im Vergleich zum Vorjahr fällt im ostfriesischen Handwerk die übliche konjunkturelle Abschwächung über die Wintermonate stärker aus. Mit einem Geschäftsklimaindex von 49 Punkten liegt der Wert, der die aktuelle Lage der regionalen Betriebe beurteilt, zehn Indexpunkte niedriger. Insgesamt bleiben die Inhaber zuversichtlich: Vier von fünf der befragten Betriebe bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zufrieden.

| Geschäftslage im Handwerk | | | | |
|---------------------------|------------|---------------------|---------------------|-----------|
| | gut/besser | befriedigend/gleich | schlecht/schlechter | GKI/Saldo |
| Frühjahr 2014 | 32 | 55 | 13 | 60 |
| Herbst 2014 | 25 | 62 | 13 | 56 |
| Frühjahr 2015 | 20 | 58 | 22 | 49 |
| Erwartungen | 40 | 50 | 10 | 65 |

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

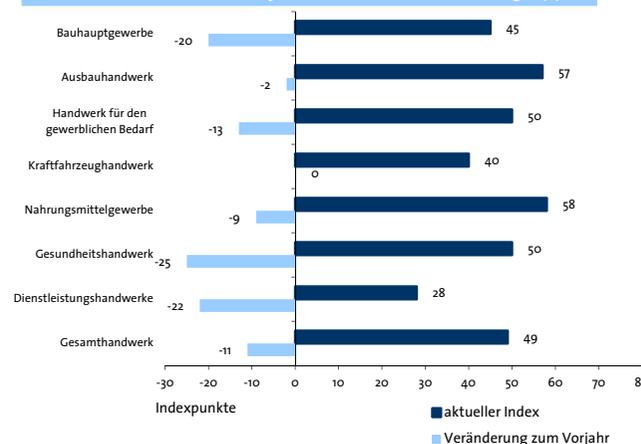
Handwerkgruppen

Die gedämpfte Konjunkturlage prägen vor allem die Handwerke für den persönlichen Bedarf: Mit einem Wert von nur 28 Indexpunkten (Vorjahr 50 Punkte) erreicht die Branche ein Allzeittief. Schwerpunktmäßig wird ein Umsatzrückgang beklagt; jeder zweite Betrieb musste mit geringeren Umsätzen wirtschaften. Des Weiteren befindet sich die Konjunktur im Bauhauptgewerbe sowie im Kfz-Handwerk auf einem saisonbedingt niedrigen Niveau, das sich durchgängig durch alle konjunkturellen Kennzahlen zieht. Die übrigen Handwerksbranchen zeigen hingegen ein positives Stimmungsbild.

Handwerksgruppen

Spitzenreiter ist dabei das Lebensmittelhandwerk mit einem Indexwert von 58 Punkten. Hier konnte vorzugsweise das Bäckerhandwerk glänzen: Per Saldo konnten 83 Prozent der befragten Betriebe notwendige Erhöhungen der Verkaufspreise durchsetzen. Dicht dahinter folgt das Ausbauhandwerk mit 57 Indexpunkten auf Vorjahresniveau. Die gewerblichen Zulieferer sowie die Gesundheitshandwerke melden eine konstante Geschäftslage. Vornehmlich die Handwerke für den gewerblichen Bedarf haben hohen Fachkräftebedarf: Jedes dritte befragte Unternehmen konnte neue Mitarbeiter einstellen. Die ostfriesischen Kleinbetriebe der Gesundheitshandwerke haben Probleme mit den gesetzlichen Krankenkassen. Durch deren Marktmacht drücken sie die Preise und es gelten erhebliche bürokratische Herausforderungen. Laut aktueller Umfrage ist der Auftragsbestand per Saldo um 20 Prozent zurückgegangen und auch die Verkaufspreise mussten bei 40 Prozent der Betriebe nach unten korrigiert werden.

Geschäftsklimaindex Frühjahr 2015 nach Handwerksgruppen



Weitere Konjunkturindikatoren

Der Kampf um qualifizierte Fachkräfte hat begonnen: Bis auf die gewerblichen Zulieferer mussten die übrigen Branchen eine negative Beschäftigungsentwicklung hinnehmen. Auch der Ausblick in die Zukunft zeigt, dass gut qualifiziertes Personal dringend benötigt wird. Die Beschäftigtenzahlen werden nach Planung der Betriebe zunehmen; im Lebensmittelhandwerk ist sogar jeder zweite Betrieb auf Mitarbeitersuche. Umsatzsteigerungen und gut gefüllte Auftragsbücher sorgten nur im Nahrungsmittel- und im Ausbauhandwerk für gute Geschäfte. Knapp jeder vierte Betrieb klagte über einen Umsatzrückgang und musste weniger Eintragungen im Auftragsbuch hinnehmen. Vor allem die Handwerke für den persönlichen Bedarf mussten mit tiefgreifenden Umsatzeinbußen zurechtkommen. Per Saldo konnten 10 Prozent der regionalen Handwerksbetriebe notwendigerweise die Verkaufspreise erhöhen, um Kostenanstiege zu bewältigen. Das Investitionsvolumen wurde branchenübergreifend gesteigert.

| Konjunktur-indikatoren | Frühjahr 2015 | | | | Erwartungen | | | |
|------------------------|---------------|----|----|-------|-------------|----|----|-------|
| | + | o | - | Saldo | + | o | - | Saldo |
| Umsatz | 20 | 55 | 25 | -5 | 40 | 51 | 9 | 31 |
| Auftrag | 16 | 61 | 23 | -7 | 35 | 55 | 10 | 25 |
| Beschäftigung | 10 | 75 | 15 | -5 | 15 | 80 | 5 | 10 |
| Investitionen | 18 | 71 | 11 | 7 | 9 | 74 | 17 | -8 |
| Verkaufspreise | 22 | 66 | 12 | 10 | 18 | 76 | 6 | 12 |